



SAKRET Maschinen - Sockelputz leicht

MSP - L

Hydraulisch erhärtender, zementärer Werkrockenmörtel
CS III-W2 / DIN EN 998-1 (P II / DIN V 18550)

- Anwendung**
- als Sockelputz auf hoch wärmedämmendem Mauerwerk
 - als Unterputz für Duschen, Bäder und Kellerwände
 - als Sockelputz und Kelleraußenwand
 - als Unterputz zur Aufnahme von Oberputzen oder Anstrichen
 - auf den Untergründen: Mauerwerk, Beton, Putzträger und Putz der Putzgruppen CS III-CS IV

- Eignung**
- innen und außen
 - Wand

- Eigenschaften**
- mineralisch
 - wasserabweisend
 - wasserdampfdurchlässig
 - hand- und maschinenverarbeitbar

Materialbasis Portlandzement nach EN 197-1, Weißkalkhydrat nach EN 459-1, Gesteinskörnung nach EN 12620, mineralischem Leichtzuschlag und eigenschaftsverbessernden Zusätzen.

Technische Daten	
Mörtelgruppe LW CS III /W2 – EN 998 – 1/ P II – DIN 18550	
Körnung	0 bis 1 mm
Druckfestigkeit	> 5 N/mm ²
Wasseraufnahmekoeffizient	< 0,5 kg/m ² h ^{1/2}
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm ² Bruchbild A,B oder C
Wasserdampfdurchlässigkeit μ	≤ 25
Wärmeleitfähigkeit λ _{10,dry}	≤ 0,39 W/(m·K) für P=50% ≤ 0,44 W/(m·K) für P=90%
Brandverhalten	A1 - EN 13501-1 (nicht brennbar)

- Untergrundvorbereitung**
- Staub, lose Teile, Ausblühungen, Sinterschichten und andere Trennmittel vom Untergrund entfernen
 - trockene, saugende Untergründe ausreichend vornässen, jedoch nicht unmittelbar vor Putzauftrag
 - Mischmauerwerk und Betonuntergründe mit SAKRET Vorspritzmörtel VSM volldeckend - max. 5 mm dick – vorspritzen und die Putzoberfläche aufkämmen
 - raugeschalte Betonflächen sind warzenförmig in relativ steifer Konsistenz anzuspitzen
 - hohlfugiges oder schadhaftes Mauerwerk vor Putzauftrag mit SAKRET Maschinen-Sockelputz MSP-L auswerfen und den Untergrund mit dem gleichem Material vorspritzen
 - bei Anwendung von Putzträger oder Putzbewehrung sind die Richtlinien der Hersteller und die entsprechenden DIN-Normen für die Verarbeitung zu beachten



SAKRET Maschinen - Sockelputz leicht

MSP - L

Verarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Mörtelzubereitung und Förderung erfolgt mit Kolben- oder Schneckenpumpen-Verputzmaschine bzw. kompletten Misch- und Förderaggregaten oder mit Elektroquirl von Hand • Innenputz: SAKRET Maschinen-Sockelputz MSP-L wird einlagig wenigstens in 10 bis 15 mm Auftragsdicke in einem Arbeitsgang oder in zwei Arbeitsgängen aufgetragen • Außenputz: SAKRET Maschinen-Sockelputz leicht MSP-L wird einlagig wenigstens 15 - 20 mm dick in einem Arbeitsgang oder in zwei Arbeitsgängen aufgetragen • Bei der Verarbeitung in zwei Lagen ist die 1. Lage gut aufzurauen und nach einer Standzeit von mindestens einem Tag je mm Putzdicke einhalten, danach die 2. Lage aufzubringen. • die Oberfläche wird abgezogen und nach dem Ansteifen des Materials mit dem Reibebrett oder der Schwammscheibe abgerieben
Nachbehandlung	<ul style="list-style-type: none"> • frische Putzflächen sind vor direkter Sonneneinstrahlung, Wind und Frost ausreichend zu schützen • Beschichtungen mit einem sockeltauglichen Oberputz oder wasserabweisenden Anstrich z.B. Silikonharzfarbe SHF streichen. • Dampfbremsende Beschichtungen aller Art nur auf völlig ausgetrocknetem Putz, frühestens nach Erreichen der Endfestigkeiten, d.h. in der Regel nach 28 Tagen, aufbringen.
Materialverbrauch	<ul style="list-style-type: none"> • bei 10 mm Putzdicke etwa 2,4 m² Putzfläche /30 kg • 12,5 kg/m² bei 10 mm Putzdicke
Lieferform	<ul style="list-style-type: none"> • in mehrlagigen Papiersäcken mit Folieneinlage à 30 kg, 42 Sack auf einer Palette • lose in Silozügen oder Containern
Lagerung	<ul style="list-style-type: none"> • witterungsgeschützt, auf Holzrosten, kühl und trocken • angebrochene Gebinde sofort verschließen • bei sachgerechter Lagerung für 12 Monate ab Herstellungsdatum • chromatarms gemäß Direktive 2003/53/EG, GISCODE ZP1
Entsorgung	<ul style="list-style-type: none"> • ausgehärtete Produktreste unter Abfallschlüssel 17 09 04 als Bau- und Abbruchabfälle entsorgen.



SAKRET Maschinen - Sockelputz leicht

MSP - L

Hinweis

- die Oberfläche des Putzes soll nicht in zu feuchtem Zustand bearbeitet werden, um eine Konzentration von Bindemittel und Feinstanteilen an der Oberfläche zu vermeiden, welche eine Rissbildung und verminderte Haftung der nachfolgenden Beschichtung bedingen könnte
- beim Einbringen von Heißasphalt ist für ausreichenden und schnellen Abzug der Wärme und des Dampfes zu sorgen
- außer reinem Wasser darf nichts zugegeben werden
- Gefäße, Werkzeuge etc. sofort mit Wasser reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich
- enthält Zement; reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch
- Reizt die Haut, Gefahr ernster Augenschäden
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Staub nicht einatmen
- Berührung mit der Haut vermeiden
- Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen und Arzt konsultieren
- Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen
- Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen
- Bei Verschlucken: Mund mit Wasser ausspülen
- Weitere Sicherheitshinweise siehe Sicherheitsdatenblatt

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit. Stand: März 2015